

25./I. 1918

Mein deutsches Volk!

Mein deutsches Volk, ich hab' dich lieb,
Wie nichts auf dieser Erde,
Und sei mein Leben noch so trüb,
Wird's hell an deinem Herde.

Hab' viel erstrebt, hab' nichts erreicht,
Der Lenz ist hingezaunet,
Doch ist mein Haar nun auch erbleicht,
Dir glühen meine Wangen.

Durch dich allein hab' in der Welt
Im Leid ich Trost gefunden
Und - war mein holzes Schiff zerstückelt -
Der Andacht stille Stunden.

Hast wunderbar mein Herz gerührt
Im ersten Liebessehnen
Und hast mich trenn zu Gott geführt,
Verstegten meine Tränen.

Und wendet sich mein Nisad auch still,
Es strömt von dir ein Segen,
Der wendet mir noch letztes Weil,
Soll ich zur Ruh' mich legen . . .

O, deutsches Volk, ich hab' dich lieb,
Wie nichts auf dieser Erde,
Und sei mein Leben noch so trüb,
Wird's hell an deinem Herde!

Viktor Dreudi-Sommernan, Temesvár.